

Müller-Küppers, M.

## **Reinhart Lempp zum 60. Geburtstag**

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 32 (1983) 7, S. 267

urn:nbn:de:bsz-psydok- 30015

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### **Nutzungsbedingungen**

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Kontakt:**

#### **PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Aus Praxis und Forschung

<i>Bauers, W.:</i> Familientherapie bei stationärer Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen (Family Therapy in Connection with Clinical Psychotherapy for Children and Teenager) . . . . .	224	<i>Neumann, J., Brintzinger-v. Köckritz, I., Leidig, E.:</i> Tussis hysterica – Beschreibung eines ungewöhnlichen Symptoms (Tussis hysterica – Case Description of an Unusual Symptom). . . . .	206
<i>Buddeberg, B.:</i> Kinder mißhandelter Frauen – Struktur und Dynamik von Mißhandlungsfamilien (Children of Battered Wives – Structure and Psychodynamics of Violent Families) . . . . .	273	<i>Pauls, H.:</i> Rollenübernahmefähigkeit und neurotische Störung bei 10- bis 12jährigen Kindern – Eine Korrelationsstudie (Role-taking-ability and Neurotic Disturbances with Children Aged between 10 and 12 Years – A Study of Correlation) . . . . .	252
<i>Büttner, M.:</i> Legasthenie – Langzeitverlauf einer Teilleistungsschwäche (Congenital Alexia – A Long Time Procedure) . . . . .	45	<i>Paulsen, S.:</i> Die Familie und ihr zweites Kind – Erwartungen der Eltern während der Schwangerschaft (The Family and the Second Child – Expectations of the Parents during Pregnancy) . . . . .	237
<i>Castell, R., Benka, G., Hoffmann, I.:</i> Prognose enkopretischer Kinder bei stationärer Behandlung (Prognosis of Encopretic Children after Therapy on a Ward for Psychosomatic Diseases) . . . . .	93	<i>Peltonen, R., Fedor-Freybergh, P., Peltonen, T.:</i> Psychopathologische Dynamik nach der Schwangerschaftunterbrechung oder das „Niobe-Syndrom“ der modernen Zeit (Psychopathological Dynamics after Procured Abortion or the Modern Niobe-Syndrome) . . . . .	125
<i>Dellisch, H.:</i> Das symbiotisch-psychotische Syndrom (M.S. Mahler) (The Symbiotic Psychotic Syndrome According to M.S. Mahler) . . . . .	305	<i>Perinelli, K., Günther, Ch.:</i> Unverarbeitete Trauer in Familien mit einem psychosomatisch kranken Kind (The Role of a Disturbed Mourning Process in Psychosomatic Families) . . . . .	89
<i>Diepold, B.:</i> Eßstörungen bei Kindern und Jugendlichen (Childhood Eating Disorders) . . . . .	298	<i>Saloga, H. W.:</i> Probleme des elektiven Mutismus bei Jugendlichen (Problems of Adolescent Elective Mutism) . . . . .	128
<i>Fries, A.:</i> Sprachstörungen und visuelle Wahrnehmungsfähigkeit (Speech Disorders and the Act of Visual Perceiving) . . . . .	132	<i>Schmidtchen, St., Bonhoff, S., Fischer, K., Lilienthal, C.:</i> Das Bild der Erziehungsberatungsstelle in der Öffentlichkeit und aus der Sicht von Klienten und Beratern (The Image of Child-Guidance Clinics among Members of the Public, Clients and Counselors) . . . . .	166
<i>Gehring, Th. M.:</i> Zur diagnostischen Bedeutung des systemorientierten Familienerstinterviews in der ambulanten Kinderpsychiatrie (The Relevance of Systemorientated Initial Family Interview for Diagnosis in Ambulant Child Psychiatry) . . . . .	218	<i>Schönke, M.:</i> Diagnose des sozialen Lebensraumes im Psychodrama (Diagnosis of Social Life Space in Psychodrama) . . . . .	213
<i>Geuss, H.:</i> Ursachen der Wirksamkeit Tachistoskopischer Trainings bei Schreib-/Leseschwäche (Tachistoscopic Trainings with Dyslectic Children: Mechanism of Efficiency) . . . . .	37	<i>Steber, M., Corboz, R.:</i> Zusammenhänge zwischen Geschwisterposition und Intelligenz sowie Persönlichkeit bei verhaltensauffälligen Kindern (Realations between Birth Order, Intelligence and Personality in Children with Problem Behavior) . . . . .	67
<i>Glanzer, O.:</i> Zur kombinierten Behandlung eines 12-jährigen mit dem Sceno-Material und dem Katathymen Bilderleben (Combined Treatment of a Twelve-Year-Old with Sceno-Test Methods and Guide Affective Imagery) . . . . .	95	<i>Steinhausen, H.-Ch.:</i> Elterliche Bewertung der Therapie und des Verlaufs bei kinderpsychiatrischen Störungen (Parental Evaluation of Therapy and Course of Child Psychiatric Disorders) . . . . .	11
<i>Kind, J.:</i> Beitrag zur Psychodynamik der Trichotillomanie (Contribution to the Psychodynamic of Trichotillomania) . . . . .	53	<i>Steinhausen, H.-Ch.:</i> Die elterliche Zufriedenheit mit den Leistungen und Erfahrungen im Rahmen einer kinder- und jugendpsychiatrischen Poliklinik (Parental Satisfaction in an Outpatient Child-Psychiatric-Clinic) . . . . .	286
<i>Klessmann, E., Klessmann, H.-A.:</i> Anorexia nervosa – eine therapeutische Beziehungsfalle? (Anorexia nervosa – A Therapeutical Double Bind) . . . . .	257	<i>Sturzbecher, K.:</i> Geschwisterkonstellation und elterliche Unterstützung oder Strenge (Sibling Configurations and Parental Support or Severity) . . . . .	57
<i>Klosinski, G.:</i> Psychotherapeutische Team- und Elternberatung leukosekranker Kinder während der Behandlung unter Isolationsbedingungen (Psychotherapeutic Team-Consultation including the Parents of Leukosis Children Treated under Conditions of Isolation) . . . . .	245	<i>Voll, R., Allehoff, W.-H., Schmidt, M. H.:</i> Fernsehkonsum, Lesegewohnheiten und psychiatrische Auffälligkeit bei achtjährigen Kindern (TV-Konsum, Reading Practice and Child Psychiatric Disorder in eight-year-old Children) . . . . .	193
<i>Lehmkuhl, G., Eisert, H. G.:</i> Audiovisuelle Verfahren in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostische und therapeutische Möglichkeiten (Audio-Visual Methods in Psychiatric Treatment of Children and Juveniles: Diagnostic and Therapeutic Opportunities) . . . . .	293	<i>Wiese, J.:</i> Zur Funktion der Regression in der Adoleszenz (On the Function of Regression in Adolescence) . . . . .	1
<i>Lempp, R.:</i> Abteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem Klinikum: Aufgaben – Bedürfnisse – Probleme (Child-Guidance-Sections in a Clinical Center: Tasks – Needs – Problems) . . . . .	161		
<i>Meier, F., Land, H.:</i> Anwendung und Prozeßevaluation eines Selbstkontrollprogramms bei Enuresis diurna (Use and Process Evaluation of a Self-Control-Program in Case of Diurnal Enuresis) . . . . .	181	<b>Pädagogik und Jugendhilfe</b>	
<i>Merkens, L.:</i> Basale Lernprozesse zur Förderung der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit bei Autismus, hirnorganischen Schädigungen und sensorisch-motorischen Deprivationen (Basic Training Processes for the Development of Visual Perception with Autism, Organic Brain Damage, and Sensorimotor Deprivation) . . . . .	4	<i>Dellisch, H.:</i> Auswirkungen der Charakterstruktur in der Schule (Effects of Personality Structures in School) . . . . .	76
<i>Neeral, T., Meyer, A., Brähler, E.:</i> Zur Anwendung des GT-Paartests in der Familiendiagnostik (The Application of the „Gießen Test for Couples“ in Family Therapy) . . . . .	278	<i>Ertle, Ch.:</i> Psychoanalytische Anmerkungen zum Handeln des Lehrers (A Psychoanalytical Approach to the Teaching of Behaviorally Disturbed Children) . . . . .	150
		<i>Hagleitner, L.:</i> Der sogenannte Animismus beim Kind (Child Animism) . . . . .	261
		<i>Hobrucker, B.:</i> Die Persönlichkeit von Jugendlichen mit Suizidhandlungen: Stichprobenvergleich und Klassifikation (The Personality of Adolescents with Parasuicides: Comparison of Samples and Taxonomic Klassifikation) . . . . .	105

<i>Lauth, G.</i> : Erfassung problemlöserrelevanter Kognitionen bei Kindern (Assesment of Childrens Problemsolving Skills) . . .	142	lungsmöglichkeiten: Eine Erwiderung zu Leistikows „Wechselwirkungsmodell...“ . . . . .	82
<i>Schulteis, J. R.</i> : Hat der Begriff verhaltensgestört unterschiedliche Dimensionen? (What does the Term Behavioraly Disturbed Mean according to Different Points of View) . . .	16	<i>Leistikow, J.</i> : Stellungnahme zu „Die Klarheit des eigenen Weltbildes als wesentliche und grundsätzliche Voraussetzung therapeutischer Handlungsmöglichkeiten“ von Jürgen Hargens . . . . .	85
<i>Will, H.</i> : Zur Tätigkeit und Ausbildung von Diplom-Psychologen in der Heimerziehung (Employment and Training of Certified Psychologists in Institutional Education) . . . . .	71	In memoriam Heinz-Walter Löwenau . . . . .	117
<b>Berichte aus dem Ausland</b>		Gerhard Nissen zum 60. Geburtstag . . . . .	233
<i>Brinich, P. M., Brinich, E. B.</i> : Adoption und Adaption (Adoption and Adaption) . . . . .	21	Reinhart Lempp zum 60. Geburtstag . . . . .	267
<i>Martin, P., Diehl, M.</i> : Die Einweisung in ein ‚Mental Health Institute‘ als kritisches Lebensereignis – Aspekte der kognitiven Repräsentanz (Admission into a Mental Health Institute) . . . . .	26	Hellmut Ruprecht – 80 Jahre . . . . .	315
<b>Tagungsberichte</b>		<b>Literaturberichte: Buchbesprechungen</b>	
<i>Remschmidt, H.</i> : Bericht über den VII. Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 4.–8. Juli in Lausanne . . . . .	312	<i>Häfner, H. (Hrsg.)</i> : Forschungen für die seelische Gesundheit. Eine Bestandsaufnahme der psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Forschung und ihrer Probleme in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	233
<i>Schmidt, M. H.</i> : Bericht über die 18. wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom 9.–11. Mai in Marburg . . . . .	310	<i>Hauschild, Th.</i> : Der böse Blick . . . . .	157
<i>Sellschopp, A., Häberle, H.</i> : Bericht über die zweite Arbeitstagung für Ärzte und Psychologen in der onkologischen Pädiatrie . . . . .	114	<i>Kornmann, R., Meister, H., Schlee, J. (Hrsg.)</i> : Förderungs-Diagnostik. Konzept und Realisierungsmöglichkeiten . . . . .	187
<i>Steinhausen, H.-Cb.</i> : Bericht über den Second World Congress of Infant Psychiatry vom 29. 3.–1. 4. 1983 in Cannes, Frankreich . . . . .	186	<i>Leber, A. (Hrsg.)</i> : Heilpädagogik . . . . .	157
<b>Kurzberichte</b>		<i>Mandl, H., Huber, L. (Hrsg.)</i> : Emotion und Kognition . . . . .	269
<i>Hargens, J.</i> : Die Klarheit des eigenen Weltbildes als wesentliche und grundsätzliche Voraussetzung therapeutischer Hand-		<i>Mertens, W. (Hrsg.)</i> : Psychoanalyse: ein Handbuch in Schlüsselbegriffen . . . . .	317
		<i>Österreichische Studiengesellschaft für Kinderpsychoanalyse (Hrsg.)</i> : Studien zur Kinderpsychoanalyse. Jb. I und II. . . . .	234
		<i>Schneider, H.</i> : Auf dem Weg zu einem neuen Verständnis des psychotherapeutischen Prozesses . . . . .	268
		<i>Zimmer, D. (Hrsg.)</i> : Die therapeutische Beziehung. Konzepte, empirische Befunde und Prinzipien der Gestaltung . . . . .	316
		<b>Mitteilungen:</b> 34, 86, 116, 158, 188, 235, 270, 318	

## Reinhart Lempp zum 60. Geburtstag

Man muß im Kürschnerschen Gelehrtenkalender lange suchen, bis man auf zwei ordentliche Professoren stößt, die sich in der Vater-Sohn-Konstellation darstellen. In der schwäbischen Familie Lempp ist das die Regel: Der Vater ist von 1929 bis 1947 ordentlicher Professor und Direktor der Staatsbauschule an der Technischen Hochschule in Stuttgart. Als jüngstes von 5 Kindern wird Reinhart Lempp in Esslingen am Neckar geboren, besucht hier die Grund- und Oberschule und legt 1942 in Stuttgart die Reifeprüfung am Humanistischen Eberhard-Ludwigs-Gymnasium ab. Reinhart Lempp wurde Soldat und kehrte aus dem Krieg schwerverwundet mit Verlust des rechten Unterarmes zurück. Wegen dieser Verwundung glaubt er nicht Medizin studieren zu können und beginnt zunächst ein Jurastudium. Er folgt nach dem ersten Semester aber doch seiner ursprünglichen Neigung und studiert Medizin in Tübingen und Freiburg. 1951 legt er in Tübingen das medizinische Staatsexamen ab, promoviert mit einer Arbeit aus der Inneren Medizin und beginnt zunächst seine medizinische Ausbildung am Pathologischen Institut des Katharinenhospitals in Stuttgart. 1953 tritt er in die Tübinger Nervenlinik ein, die damals von Ernst Kretschmer geleitet wurde und erwirbt hier 1957 die Facharztanerkennung für Neurologie und Psychiatrie. Im Frühjahr 1961 übernimmt er die Leitung des Klinischen Jugendheimes der Nervenlinik als Oberarzt, habilitiert sich 1963 und wird 1966 Abteilungsvorsteher und Leiter der neu eingerichteten Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -neurologie. 1967 wird er außerplanmäßiger Professor und 1971 Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Auch Reinhart Lempp gehört zu dem kleinen Kreis von Kinder- und Jugendpsychiatern, die – wenn auch in der Tradition der Tübinger Schule – eigenständig gewachsen sind. Schon mit seiner ersten Monographie „Frühkindliche Hirnschädigung und Neurose“ eröffnet er dem Fachgebiet neue Aspekte in der Deutung kindlicher Fehlverhaltensweisen. In der Folgezeit erscheinen in kurzen Abständen die „Pathologie der psychischen Entwicklung“ (1967), „Lernerfolg und Schulversagen“ (1971) und 1973 eine weitere Monographie über die Psychosen im Kindes- und Jugendalter, mit der er eine neue – nicht unumstrittene – Theorie der Schizophrenie vorlegt. Reinhart Lempp beschäftigt sich auch mit den Extrembelastungen im Kindes- und Jugendalter (1979) und arbeitet die psychosozialen Spätfolgen der nationalsozialistischen Verfolgung jüdischer Kinder und Jugendlicher wissenschaftlich auf. Das besondere Interesse Reinhart Lempps gilt insbesondere der forensischen Psychiatrie und der Kriminologie des Kindes- und Jugendalters. Seine forensischen Erfahrungen finden ihren Niederschlag in dem aufsehenerregenden Buch über jugendliche Mörder, in

dem er eine Darstellung und Deutung von 80 vollendeten und versuchten Tötungsdelikten von Jugendlichen und Heranwachsenden gibt. Reinhart Lempp krönt sein wissenschaftliches Œuvre mit der ersten systematischen Darstellung der gerichtlichen Kinder- und Jugendpsychiatrie in der deutschsprachigen Literatur. Die wissenschaftliche Produktivität ist damit aber nicht erschöpfend beschrieben: Der Jubilar ist Mitautor des speziellen Lehrbuches für Kinder- und Jugendpsychiatrie, er leistet hervorragende Beiträge zu wissenschaftlichen Sammelwerken und Handbüchern über Epilepsie und die Psychopathologie der Hirnschädigung im Kindesalter. Er ist einer der wenigen Kinder- und Jugendpsychiatern, die vielbeachtete Aufsätze in der Neuen Juristischen Wochenschrift und im Zentralblatt für Jugendrecht publizieren. Mehr als 150 weitere Publikationen in den wichtigsten kinder- und jugendpsychiatrischen Zeitschriften zeugen von fast unerschöpflichem Einfallsreichtum und Produktivität. Seine Arbeitskraft erschöpft sich aber nicht nur im engeren Wissenschaftsbereich: Reinhart Lempp hat sich um die Verbreitung kinder- und jugendpsychiatrischer Kenntnisse in breiten Kreisen der Bevölkerung über die Medien verdient gemacht.

Reinhart Lempp hat das Glück, seine eigene Klinik in den letzten Jahren neu bauen zu dürfen und auch hier hat er sich – als Sohn eines Baumeisters – mit einer überaus originellen und einfallsreichen Lösung hervorgetan. Er hat aber auch immer verstanden, die Klinik so zu führen, daß sich Kinder und Mitarbeiter bei ihm wohlfühlen und sich entwickeln können.

In der Fakultät hat er sich als Dekan in schwierigen Zeiten bewährt und die Universitäts-Nervenlinik in Tübingen ist ihm zu Dank verpflichtet wegen seiner behutsamen Führung der Klinik während des Interregnums. Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie hat in Herrn Lempp einen besonders erfolgreichen Vorsitzenden erlebt und die Ehrungen blieben nicht aus: Er wurde korrespondierendes Mitglied der österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde und der schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Z. Zt. ist Reinhart Lempp einer der Vizepräsidenten der Gesellschaft der Europäischen Kinder- und Jugendpsychiatrie; schon 1964 erhielt er den Curt-Adam-Preis. Die deutsche Kinder- und Jugendpsychiatrie hat Reinhart Lempp als Arzt, Hochschullehrer, Berufspolitiker und Wissenschaftlicher viel zu verdanken: Er macht unserem Fach Ehre. Unsere besonders herzlichen Glückwünsche gelten auch dem Vater von sechs Kindern.

M. Müller-Küppers